



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

579 (13.12.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-355599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-355599)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Bezugsstellen abgeholt RM. 2.20, durch die Post RM. 2.—, einschließlich Zustellgebühr. — Adressstellen: Waldhofstraße 8, Kronprinzenstraße 41, Schneyergasse 19/20, Meerfeldstraße 18, No. Friedrichstraße 4, Fo. Hauptstraße 63, W. Oppauer Straße 8, Se. Zinkenstraße 1. — Erscheinungsorte monatlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Neumagel Mannheim.

Kategorie: Im Einzelheft RM. — 40 die 22 mm breite Colonne; im Heftenteil RM. 2.— die 70 mm breite Seite. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Robott nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Gerichtsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Samstag, 13. Dezember 1930

141. Jahrgang — Nr. 579

Ein Kabinett Steeg als „Kabinett des Ausgleichs“

Es ist dem Senator Steeg gelungen, eine durch die Mitte kontrollierte Linkeregierung zu bilden

Briand bleibt Außenminister

Drahtung unseres Pariser Vertreters
Paris, 12. Dezember.

Der Witzworter der französischen Ministerliste erreichte Freitag Nacht seinen Höhepunkt. Selbst die mit den einzelnen Phasen der vorbereitenden Konferenzen des Senators Steeg vertrauten Politiker waren nicht mehr in der Lage, die durcheinanderlaufenden Fäden zu entwirren. Will man den Besichten der Linkspolitiker Glauben schenken, so scheint Steeg, nachdem er dem Präsidenten der Republik in den frühen Abendstunden seine Entlassung überbracht hatte, in den Mitternachtsstunden des Freitag zum mindesten theoretisch ein Kabinett auf die Beine gestellt zu haben. Während Steeg seine Bemühungen im Außenministerium fortsetzte und dabei den Auszug der Linkspolitiker erhielt, die dafür den Namen „Sowjets“ von den Nationalisten einholen mußten, hatte der frühere Ministerpräsident Laval die im Zentrum mit der linken Hauptquartier errichtet. Mit Hilfe seiner reaktionären Freunde suchte er nun hier aus den christlichen Bemühungen des Senators

Steeg in den Rücken zu fallen.

Die Erbitterung der Anhänger Laval wurde noch größer, als bekannt wurde, daß die Radikal-Sozialisten in letzter Stunde auf ihre Bedingungen verzichtet hätten, ihre Aufgabe zur Mitarbeit an der Regierung von der Mitarbeit Laval abhängig zu machen. Hierin sah die Umgebung des früheren Ministerpräsidenten nicht den Beweis christlichen Veröhnungswillens.

Sondern vermutete eine Falle,

um einige Persönlichkeiten von rechts in das Lager der Linken hinüberzuziehen. Man ging sogar so weit, zu behaupten, daß die Führer der Radikalen Gruppe dem Kabinettstilber Steeg in den letzten Stunden des Freitag in ultimativer Form mitgeteilt hätten, ihre Gruppe müßte offiziell und nicht durch einzelne Persönlichkeiten im neuen Kabinett vertreten sein, falls dieses auf Anerkennung rechnen wollte.

Umgeben von seinen treuen Freunden letzte Steeg indessen im Außenministerium seine Bemühungen fort.

mit dem Erfolg, daß er in den frühen Morgenstunden ein Kabinett aufbauen konnte, das die Bezeichnung „Kabinett des Ausgleichs“ verdient.

In dem aber die Linkspolitiker hervorragende Plätze erhalten haben. Hervorzuheben ist weiter, daß Briand und dessen drei Freunde Dauterle, Painlevé und Painlevé Ministerpostentwürfen erhielten.

Die Kabinettsliste

enthält folgende Namen:

Ministerpräsident und Kolonien Steeg, Inneres Lequesne (Zentrum), Reichswehr Briand, Justiz Chéron, Finanzen Germain Martin (Zentrum), Budget Teilade (Zentrum), Krieg Barthou, Marine Albert Sarraut (Radikal), Landwirtschaft Viktor Boret (Radikal), Öffentliche Arbeiten Daulmier (Radikal), Vorkaufministerium Painlevé (Radikalgroupe), Unterrichtsministerium Chaumont (Radikal), Handelsmarine Dauterle (gemäßigte Republikaner), Öffentliche Gesundheitspflege Casullies, Nationalwirtschaft und Industrie Loucheur und Vorkaufministerium Bonnet (Radikal).

Das Ministerium Steeg ist insofern ein Linkskabinett, da die Radikalen sich geschlossen bereit erklärt haben, das Regierungsprogramm zu verteidigen. Ihre Hauptrepräsentanten Chaumont, Sarraut und Daladier werden in dem Ministerium Steeg die Vertretungsmänner der Radikalen Partei sein. Dagegen haben die Ministerien Locomotive individuelle Vertreter in die neue Regierung einfließen. Diese Gruppen selbst haben sich nicht verbunden, sondern beschränken sich darauf, die Tätigkeit der künftigen Regierung von Fall zu Fall einer Prüfung zu unterziehen und sich demgemäß zu verhalten. Hier liegt die Schlüsselrolle des Verhandlungsmittlers Steeg, das einer durch die Mitte kontrollierten Linkeregierung gleich. Die Briand naheliegenden Gruppen sind gleichfalls mit der Kontrolle dieser Linkeregierung beauftragt.



Von links nach rechts: Chaumont (Unterricht), Steeg (Ministerpräsident und Kolonien), Loucheur, Wirtschaft und Industrie)

Reichstag bis 3. Februar vertagt

„Bis zuletzt beherrschte verantwortungslose Agitationsfucht die Szene“

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 12. Dez.

Der Reichstag ist gestern lang- und langlos in die Ferien gegangen. Präsident Loh identisch die üblichen Wünsche zum Weihnachtsfest, aus dem richtigen Empfinden heraus, daß es diesmal sehr am Platz gewesen wäre, bis zuletzt beherrschte verantwortungslose Agitationsfucht die Szene. Selbst bei einem so heiklen Thema, wie das der Grubenkatastrophe von Altdorf, identisch man sich nicht, daß Parteipolitik vorrangig sei. Der Reichsarbeitsminister Siegelwald konnte mitteilen, daß die Spenden des In- und Auslandes inzwischen die beträchtliche Summe von 1 1/2 Millionen erreicht haben. Ueber die Ursache des Unglücks vermochte man vom Regierungssitz jedoch noch immer keine erschöpfende Auskunft zu erteilen. Der Nationalsozialist Ley beschuldigte die Grubenleitung ganz im Sinne der „Reifen Fraktion“ der Ausbeutung der Arbeiter und wurde schließlich, da er die Gegenargumente des Volksparteilers Altdorf durch dauernde lärmende Zwischenrufe störte, aus dem Saale gewiesen. Uebereinstimmend setzen sich die Nationalsozialisten demüht, die Kommunisten nach Kräften zu überstimulieren.

So stimmte der Nationalsozialist Brüggemann einen förmlichen Rückgang auf den Kapitalismus an.

Uebereinstimmend hielten die Nationalsozialisten, nachdem die im Ausschuss beantragten 2 Millionen-Spende für die Opfer des Bergwerksunglücks bewilligt war, bei der Frage der Winterunterstützung der Grubenarbeiter ganz auf die Seite der Kommunisten, die freilich über diese Aktion wenig erheben waren. Der Nationalsozialist Weisbacher überhäufte die bürgerlichen Parteien, die diese rein agitatorischen, esoterischen

Explosion in einer französischen Patronenfabrik

— Toulouse, 12. Dez. In einer Werkstätte der staatlichen Patronenfabrik ereignete sich gestern Abend eine heftige Explosion, durch die zahlreiche Arbeiter verletzt und Türen zerstört wurden. Einige zehn Personen wurden schwer verletzt, zwei Arbeiterinnen sind bereits gestorben. Die Ursache der Explosion ist noch nicht geklärt.

vollkommen unmöglichen Forderungen abzuheben, mit den heftigsten Vorwürfen. Es ist bezeichnend,

daß auch die Deutschnationalen und das Volkswort für den kommunistischen Antrag stimmten, der trotzdem keine Mehrheit zu erlangen vermochte. Zum Schluß unternahmen die Nationalsozialisten, nachdem sie schon während der Debatte immer wieder auf das außenpolitische Gebiet abgesehen waren, noch einen letzten Versuch, die Kampfpolitik zum Gegenstand einer neuen Tagesordnung zu machen. Aber das Haus war des richtigen Spieles müde und beschloß bis zum 3. Februar zu pausieren. Damit hatte die höchst unerfreuliche Tagesberatung ihr Ende gefunden. Am 3. Februar soll die Einzelberatung des Reichshandels für 1931 beginnen.

Ein mißlungenes Experiment

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 12. Dezember

In der Reichstagsführung vom 2. Dezember waren um die Rednertribüne herum Anstalten anzusehen, um die Aufnahme der Sitzung durch Mikrophon auf Schallplatten durchzuführen. Das Ergebnis ist, wie der „Vorwärts“ berichtet, gestern vormittag den Abgeordneten vom Intendanten des Berliner Rundfunks vorgeführt worden. Es hat sich aber gezeigt, daß das Versuchsaufbau der Sitzung völlig verzerrt erschien, daß zum Beispiel Redner verständlich bleiben an Stellen, in denen für den Zuhörer im Saal ihre Worte wegen des herrschenden Lärmes unverständlich geworden waren, während auf der anderen Seite der Tumult mitunter eine Verständlichkeit erreichte, die mit normalen menschlichen Sprachvermögen nicht erziehbar ist. Die Stimme des Präsidenten Loh war zeitweise unkenntlich, und auch die Glocke hatte einen anderen Klang.

Abzug des „Bahnstuhles“ aus dem Saargebiet

Telegraphische Meldung

Saarbrücken, 12. Dez.

Der sogenannte „Bahnstuhl“ hat heute nachmittag 4 Uhr Saarbrücken und das Saargebiet verlassen. Ein hartes Schuttmannschloß hat den Platz vor dem Bahnhof abgeperrt. Es wäre nicht nötig gewesen, da sich nur wenige hundert Kengler eingeklinkt hatten. Neben den Herren und Damen der Bergwerksdirektion waren einige hundert in Saarbrücken anfallige Franzosen zum Abschied auf dem Bahnsteig erschienen, außerdem die Herren der Regierungskommission, außer dem deutschen Mitglied, und die französischen Beamten der Regierung.

Die etwa 250 Mann des „Bahnstuhles“ wurden in die Garnisonen ihres Regiments nach Bisch beordert.

— Paris, 12. Dez. In Bordeaux hat sich heute wiederum ein Bankier namens Christolome dem Verhängnis gestellt. Er gab an, ihm anvertraute Gelder in Höhe von 1 1/2 Millionen Franken an der Börse verpfändet zu haben.

Anfangserfolg der Indien-Konferenz

Drahtung unj. Londoner Vertreters
London, 12. Dez.

Die Indienkonferenz hat nach mehrwöchiger umfangreicher Arbeit den ersten kontraktiven Bericht vorgelegt, mit dem der Grundstein für die Verfassung der Vereinigten Staaten von Indien gelegt werden soll. Die Umrisse der Bundesverfassung des neuen indischen föderativen Staates sind in diesem Bericht bereits enthalten. Es werden darnach zwei Häuser des Bundesparlamentes empfohlen, die sich einander ungefähr verhalten wie in Deutschland der Reichstag zum Reichsrat. Die Schwierigkeit, daß nicht alle der selbständigen Rajasthansstaaten bereit sind, unverzüglich einer Föderation beizutreten, wird dadurch beseitigt, daß die Möglichkeit nachträglicher Bundesverträge mit solchen Staaten schon jetzt festgelegt wird. Man hat ferner empfohlen, daß die bisherigen Verwaltungseinheiten, d. h. einerseits die Provinzen Britisch-Indiens, andererseits die Rajasthansstaaten weiterhin die Ausführungsorgane der Zentralregierung sein sollen.

Das schwierigste Problem,

nämlich die Beziehungen des Zentralparlamentes zu der Zentralregierung, der Regierung des Vizekönigs, ist bisher noch ungeklärt. Man will jede Entscheidung darüber solange wie möglich hinausschieben, um zunächst festzustellen, wie weit die Schaffung einer Bundesverfassung unmittelbar erreichbar ist. Trotz der Schwierigkeiten, die sich aus dem Streit um das Wahlrecht zwischen Hindus und Mohammedanern ergeben haben, hat die Indienkonferenz bisher durchaus mit Erfolg arbeiten können und nach wie vor ist die Stimmung der führenden Persönlichkeiten der Konferenz durchaus optimistisch.

Inzwischen hat sich die Lage in Indien selbst wieder

durch eine Reihe von Terroraktionen verschlechtert.

denen zwei englische Offiziere zum Opfer gefallen sind. Man erfährt auch, daß der Vizekönig auf Anraten der lokalen Behörden eine geplante Reise nach Kalkutta aufgegeben hat, da die Lage dort bereits kritisch ist, daß das Leben des Vizekönigs als gefährdet gilt. Die Zustände gelten allerdings nur für Bengalen, das von jeher der Sitz des Terrorismus war. Aber auch sonst berichten Leute, die in diesen Tagen aus Indien angekommen sind, daß die allgemeine Lage eine unversöhnliche Verleinerung verlangt, wenn nicht das englische Regime in Indien vollkommen im Chaos untergehen soll.

Die Konferenz um den „runden Tisch“ ist sich dieses Dranges aus Indien durchaus bewußt und man darf gespannt sein, wie weit sie die außerordentliche Kameradschaft der englischen Regierung auf den Druck der nationalistischen Bewegung in Indien zurückzuführen ist.

Die Altdorfer Totenliste — 271 Opfer

Telegraphische Meldung
Saarbrücken, 12. Dez.

In der hiesigen Tagespresse ist heute ein ganzseitiger Nachruf des Schweißer Bergwerksvereins mit dem Datum vom 11. Dezember erschienen, in dem der Tod von 271 Beamten und Belegschaftsmitgliedern betrauert und u. a. erklärt wird:

Das Unglück verurteilte Heber- und Untertage-Schichtungen von solchem Umfang, daß der Stand der Aufräumungsarbeiten es uns leider erst heute ermöglicht, den Verlust an Menschenleben vollständig festzustellen. Mit ihren Angehörigen und Bekannten beklagen wir aufs tiefste den schweren Verlust der treuen Mitarbeiter, die der Tod mitten aus Arbeit und Pflichterfüllung heraus unserem Wert entzogen hat. Wir werden ihrer in Dankbarkeit gedenken.

Dr. Curtius reist nach Ostpreußen und Oberschlesien

— Berlin, 12. Dez. Außenminister Dr. Curtius, der Anfang nächster Woche nach Ostpreußen fährt, wird, wie die „Post“ berichtet, versuchen, noch eine Reise nach Ostpreußen zu unternehmen, um vor der Generalversammlung persönlich die Verhältnisse in dem Grenzgebiet zu prüfen.

Sur Abtretung von Neu-Edingen an die Stadt Mannheim

In der gestrigen Sitzung des Rechtsausschusses des Badischen Landtags wurde das Gesetz des Bürgermeisters von Edingen bezüglich der Abtretung des Gebiets Neu-Edingen an Mannheim auf Vorschlag des Vorsitzenden zurückgestellt, da nach einer Erklärung des Ministers des Innern...

Neugefaltung der Wohnungswirtschaft

Die 'Arbeits-Welt' veröffentlicht an amtlicher Stelle folgende Ausführungen: Seit Frühjahr dieses Jahres sind beim Ministerium des Innern Verhandlungen im Gange über eine weitere Förderung der Wohnungswirtschaft für Wohnungen und Geschäftsräume...

Der Preisprüfungsausschuss in Tätigkeit

Der beim Badischen Statistischen Landesamt eingesetzte Preisprüfungsausschuss, der sich aus Vertretern der Handwerkskammer, der Landwirtschaftlichen Einzelkammer, der Landwirtschaftskammer, der Bauernvereine, der Stadt- und Landgemeinden, der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, der Hausfrauenvereine u. a. zusammensetzt, hat am 11. Dezember seine erste Besprechung abgehalten.

Schnee! Schnee!

Zur größten Freude der Jugend wirbelten gestern nachmittags wieder die weißen Flocken vom Himmel. Sie hatten bald alles mit einer weichen Schicht überzogen. Allerdings nur auf den Dächern, in den Vorhöfen und auf den freigelegenen Flächen blieb der Schnee liegen, während in der Innenstadt ein Matsch erzeugt wurde, der für den letzten Abend verfehlt recht unerfreulich war.

Der Wie-geht's-Fuß

Auf wie vielen Füßen geht der Mensch? Nun, erhebt sich auf den ungleichen, die er sich im Laufe seines Lebens erworben hat. So zum Beispiel den Wie-geht's-Fuß, den Gelächers-Fuß und jene anderen Füße, auf denen man teils steht, teils mit anderen mehr oder minder herzenstingig steht.

Protest der Mannheimer Bankbeamten

Ablehnung des Schiedsspruches

Die Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Bankbeamten-Vereins hielt gestern Abend im großen Saale des Saalbau eine überaus gutbesuchte Versammlung ab. Gemeindeführer Jend und Berlin gab einen Bericht über die färslich stattgefundenen Schlichtungsverhandlungen. Herr Jend, der an den Schlichtungsverhandlungen teilnahm, ist das mehr man sagen, ein guter Redner, der die Ursachen unserer Wirtschaftskrise zu kennen glaubt.

Das ist eine dogmatische und keine sehr weidmütige Theorie — erlaube mir Ihren Sinn, wenn sie dem Volke die Bedürfnisse des Lebens und der Arbeit erfüllt. Wenn das nicht möglich wäre, sei etwas mehr im Saale. Und zum Schlusse der vom sozialen Gewerkschaftsgedanken durchdrungenen Darlegungen befahte sich der Redner mit der

Entwicklung des Bankgewerbes in den letzten Jahren

Er stellte fest, daß es kein Gewerbe gebe, in dem die Gehaltsunterschiede zwischen arbeitenden und leitenden Angestellten so groß seien, wie im Bankgewerbe, und rechnete an den Ziffern der Direktorengehälter den aufmerksam lauschenden Kollegen vor, daß ein Gehaltsgehobn bei den Angestellten sich kaum auswirke.

Einstimmung

Die am 12. Dezember abgehaltene, überaus zahlreich besetzte Mitgliederversammlung des Deutschen Bankbeamten-Vereins, Jahressitzung Bonnheim, nimmt nach dem Vortrage des Kollegen Jend...

Stille Fastnacht

Nur wenige große Veranstaltungen

In diesem Jahre wird sich der Mannheimer Carneval in sehr ruhigen Bahnen abspielen. Die große wirtschaftliche Notlage weitester Kreise der Bevölkerung gestattet es sich nicht das übliche Carnestreiben, dem auch die ministerielle Einschränkung einen Riegel vorgeschoben hat.

Die Mannheimer Carnevalsgesellschaft 'Genierio'

Nicht selbstverständlich von einem Fastnachtstag ab wird auch dieses Mal Maskenball riskieren, der bei 85% v. d. Stenierabendgabe wahrscheinlich den ein schließlichen Höhepunkt bilden wird.

solte am Neujahrsmorgen ein Gratulationsmarsch zum Bürgerbräu nach Ludwigshafen durchgeführt werden. Aber der Generio darf auf diese Weise den Pfälzern nicht zur Freiheit gratulieren, weil nach behördlicher Ansicht der geplante Marsch unter das Karnevalsverbot fällt.

Hüt die zur Verhüllung lebenden vier Samstage sind die Fälle des Hofgartens vorgemerkt, aber mit den eigentlichen Vertragsbeziehungen glaubt man noch etwas warten zu sollen. Als geübter gelten die Maskenbälle des Schuderbrunnens, der Gellegereine und der Theaterfankes.

Es wird die bevorstehende Carnevalssaison sehr bedenklich ausfallen, nicht nur zum Leidwesen derer, die sich noch letzten zu können glauben, sondern auch zum Schaden der Wirtschaftsgestellten und Musiker, die einen bedeutenden Verdienstaustausch erleiden.

Walter oder Großvater?

Ein Problem um unseren Oberbürgermeister

Erschrecken Sie nicht, liebe Mitbürger! Es ist tatsächlich ein Problem um unseren Oberbürgermeister: Walter oder Großvater? Und zwar tauchte dieses Problem gestern vormittag in Nürnberg anlässlich der Einweihungsfeier des gemauerten Baus einer neuen Frauenklinik am Säuglingsheim auf. Unter den Ehrengästen weilte auch Dr. Heimerich, der — wie man aus der Begrüßungsrede seines Nürnberger Amtskollegen erlaube — „der geliebte Walter“ dieses für die Stadt Nürnberg äußerst wichtigen Baues ist.

Im weiteren Verlauf der Eröffnungsfeierlichkeiten sagten die folgenden acht Redner fast immer die gleichen Einzelheiten. Bei den Ansprüchen der verdienten Männer machten die Zuhörer plötzlich hören, daß eine ungehörige Menge „Walter“ des Neubaus genannt wurde, jedoch man sich schließlich an den Vätern nicht mehr herandrängte.

Die Gefahren der Straße

Macht die Kinder darauf aufmerksam!

In der Zeit vom Januar bis September dieses Jahres verunglückten allein im Verkehrsbetriebe der Großstadt Berlin 883 Kinder. Gegenüber dem Vorjahre bedeutet dies eine Steigerung von 30 Prozent. Die Zahl der Todesopfer nahm im Jahre 1930 rapid zu. Während im Jahre 1929 in den ersten neun Monaten nur 20 Kinder tödlich verletzt wurden, steigerte sich diese Zahl in den ersten neun Monaten dieses Jahres auf 41 Kinder.

Das sind die Packungen Kaiser's Brust-Caramellen mit dem Tonnen

Ihm heißt, zufällig einmal Galt bei deinem Negebend gemeldet, dann erweitert sich der Wie-geht's-Fuß zum Band gemeinsamer Interessen. Denn was auch immer da Herrn Zielentwurm hinterlegt gegeben magst, er wird dich fragen: Woher Sie noch oft fegelet? Was magst eigentlich der Dr. Nummerseher? Wer hat er? Machen Sie seine Geschichten! Das ist doch der Wahn, der damals zwei Kränze hintereinander schob. Na, also, denn auf Wiedersehen!

Es ist aber der reine Wie-geht's-Fuß, der dich mit dem und jenem verbindet, so weißt du selbst, was du ja tun, ihm zu sagen hast. Du triffst den Herrn Stoischen im Theater. Wie geht's? fragt Herr Stoischen. Danke, und Ihnen? — Na ja, dann auf Wiedersehen! Unglückseliger, der ja wüthet, würden da Herr Stoischen auf seine Frage mit „Niedergelagerter" oder „Miserabel" antworten. Aufgeschlossen geht es diesem Prosa, würde Herr Stoischen denken. Und man hätte einen Feind mehr. Ich kenne einen Herr, der jedem mit dem er auf dem Wie-geht's-Fuß steht, auf die beliebte Frage antwortet: „Mir geht's eben so, wie es einem ankündigen Menschen heute gehen muß. Na, und Ihnen?" Da kann der andere nur betroffen stehen. Er wäre gerichtet, wenn es ihm anders glüge, und wer will nicht gern als ankündigen Mensch gelten, zumal für Leute, mit denen er auf dem Wie-geht's-Fuß steht.

Wohlgeladend verfahren und am Ende weniger von ihm wissen, als etwa ein aufmerksamer Trambahnfahrer, der Schwelgend in dem erstarrten Angesicht seines Gegenüber die Chancen des Lebens an erschorschen sucht.

Das Weihnachtsprogramm des Mannheimer Nationaltheaters

Das Weihnachtsprogramm des Mannheimer Nationaltheaters bringt am ersten Feiertag im Nationaltheater selbst die Reinszenierung von „Soffiana's Erzählungen" unter musikalischer Leitung von Dr. Ernst Geertz und unter Regie des Intendanten Herbert Wulff.

Augustin-Vortrag in der Volkshochschule

Es war der erste Vortrag über Weltkenntnis, der einen großen Menschen in den Mittelpunkt stellte, um an ihm, als einem Typus, die seelischen Vorbedingungen und die Folgen einer bestimmten Lebensanschauung zu zeigen. Es ist auch der einzige Vortrag dieser Art in der Veranstaltungsverreihe, obwohl es vielleicht geraten wäre, gerade diesen Weg mehr zu gehen.

Heidelberg, von Augustin als religiös-kritischem Führer gab, kann man bei diesem Willen nicht behaupten, daß man einen Einblick in die Seele eines schöpferischen Menschen bekommen hätte. Er gab sich gemäß Mühe, Augustin in seine Zeit und ihre Probleme hineinzuführen, er stellte auch die Leistungen in wissenschaftlicher Hinsicht vor die Hörer und zeigte seine Wirkungen für die Geschichte der Theologie und Philosophie, er zeigte auch die Wirklichkeit und gab eine Ahnung von der mannichfachen Wirkung auf große Männer bis in unsere Zeit. Es sollte auch nicht an den höchsten biographischen Höhen über Eltern, Studienjahre, Wandlungen und Werte. Aber das alles sind ja nur Nebenleistungen, wenn nicht darüber die von jenem lebenden und wahrheitsliebend durchgeführte Persönlichkeit steht. Als Gottlinger, als Kämpfer mit der Augustin für sein Leben. Wir haben gestern Abend nicht hineingesehen in die heilige Urnatur und in die leidenschaftlichen Spannungen, aus denen Leben und Wert Augustin geboren wurden. Schon allein in dieser Hinsicht war der Vortrag ein Vergnügen. Er war es auch in den Nebenleistungen der Darstellung. Die Sprache bewegte sich in der gelehrten Mundart der Fachphilosophie und kam nicht los von Fremdwörtern (Heterologie, präventive Wirkung) u. a. Die Darstellung sollte für eine Volkshochschule viel zu viel voraus, sie war allenfalls eine philosophisch-historische Vorbereitung für ein erstes Semester, wo bestimmte Gedankengänge schon vorgeführt sind. Wie Sie wissen, hat Trilling ... Solch eine Bindung in einer Volkshochschule! Außerdem der Mangel an innerem Rückgrunde, an freier Beherrschung der seelischen Vorgänge in dem schöpferischen Führer Augustin. Gegenüber den Geistes der Menschheit ist eine spätere Darstellung immer mehr oder weniger ein Gebammel. Aber dieses Gebammel war noch unbedenklich und seltsam, es wirkte kalt und trocken. Für Weltkenntnis überhaupt, im Besonderen für die weltläufigen Menschen, hat der Vortrag nichts gegeben, er hat kaum die Eigenartlichkeit des religiösen Weltgebäudes vermittelt. Es war ein verlorener Abend, an dem die Leistung der Volkshochschule nicht unschuldig ist.

Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 13. Dezember 1930

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang / Nummer 579

Aus Baden

Staatliche Personalveränderungen

Ernannt wurde Landgerichtsrat Wilhelm Hiltmann in Karlsruhe zum Amtsgerichtsrat in Donaueschingen, Amtsgerichtsrat Dr. Alexander Rüdiger in Karlsruhe zum Landgerichtsrat in Freiburg, zum Amtsgerichtsrat in Karlsruhe; die Gerichtsassessoren Wendelin Müller und Tiersgarten und Dr. Erich Hahn aus Karlsruhe, zu Staatsanwälten, erster in Konstanz, letzterer in Pforzheim.

Planmäßig ange stellt wurde Wachmeister Josef Straß beim Landgericht Freiburg. Zur Ruhe gesetzt wurde Polizeihauptwachmeister Jakob Koch bei der Polizeischule in Karlsruhe und Polizeisekretär David Schumann in Heidelberg.

Entlassen auf Wunsch wurde Gendarmeriehauptwachmeister Adolf Baum in Antelingen, Amt Karlsruhe.

Handelskammer Heidelberg—Wodbad

Heidelberg, 12. Dez. Die Handelskammer für die Kreise Heidelberg und Wodbad hält, wie sie in einer Mitteilung an die Presse mitteilt, eine weitere Anpassung der deutschen Warenpreise an die veränderte Weltmarktlage für ein dringendes Gebot für Selbsthaltung. Sie glaubt jedoch nicht, daß sich dieses Ziel auf Kosten eines einzelnen Standes erreichen lassen wird. Die Handelskammer spricht die Hoffnung aus, daß die von der Reichsregierung beabsichtigten Maßnahmen baldigt zu der erwarteten Senkung der öffentlichen Preise und damit zu der dringend notwendigen Wende der deutschen Wirtschaft führen werden.

Zusammenstoß zwischen Altbahn und Kraftwagen

Karlsruhe, 12. Dez. In der Nähe des Dammes zwischen der Altbahn und einem Kraftwagen, dessen Führer glaubte, den Übergang beim Bahnhause noch vor dem Zug passieren zu können. Der Kraftwagen wurde aber erfaßt und zur Seite geschleudert und vollständig zerstört. Der Führer kam mit dem Schrecken davon. Der Schaden beläuft sich auf etwa 600—800 A. Der Führer des Kraftwagens trug am linken Arm einen Blaueruß und eine harte Prellung davon. Der Zusammenstoß wird laut Polizeibericht auf die Unvorsichtigkeit des Führers des Kraftwagens zurückgeführt.

Bootsunglück im Strahburger Rheinhafen

Rehl, 12. Dez. Am Donnerstagabend ereignete sich am Rheinhafen, im Bollen Raubau, ein schweres Unglücksfall. 7 Arbeiter der Pfälzischen Kohlen- u. Holzgesellschaft wollten nach Feierabend den Heimweg abfragen, weshalb sie ein Boot bestiegen, um das Bollen-Raubaubassin zu durchqueren. Wahrscheinlich infolge eines ungeschickten Manövers kenterte das Boot und sank. Fünf Arbeiter konnten sich schwimmend aus Her retten, während ihre beiden unglücklichen Gefährten ertranken. Die Leichen sind geborgen.

Sackweizen, 12. Dez. Bei der heiligen Dreieinigke wurden 9 Weizen und 2 Hafer geerntet. Leider sind die Junghefen durch das nasse Wetter durch Krankheit fast alle eingegangen.

Malheur, 12. Dez. In geistiger und körperlicher Verfassung des Herrn Winaens 28er und seine Frau Amalie in diesen Tagen die Feier ihrer goldenen Hochzeit.

Wahr, 12. Dez. Die wegen Kindsmordes ufm. festgenommene Familie Arnold hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Die Gestellung des in der Abortkammer gefundenen neugeborenen Kindes hat ergeben, daß es lebendgebärtet war und auch gelebt hat.

Staufen, 12. Dez. Hier ist die Malern-epidemie aufgetreten, von der 20 Kinder unter schulpflichtigem Alter betroffen wurden. Sämtliche Kleinkinderkassen wurden geschlossen.

Von der Reichsreiter-Staffette

Postkette des deutschen Ehrens an die Pfalz

Speyer, 11. Dez. Wie uns aus Speyer (Ostpreußen) gemeldet wird, trat die Reichsreiter-Staffette am Donnerstag nachmittag dort ein. Auf dem Marktplatz erfolgte mit einer kurzen, eindrucksvollen Feier die Begrüßung der Gastgänger an die Ostmark. Auf die durch Stafettenreiter überbrachte Begrüßungsbotschaft aus der seit 1. Juli befreiten Pfalz wurde von Lud aus nachfolgendes Telegramm an den Präsidenten der Regierung der Pfalz, Dr. Pfall-Speyer, gerichtet:

„Die Provinz Ostpreußen dankt der bayerischen Pfalz am Abeln für das ihr durch Reiterstaffette soeben überbrachte Gebührende Verbundensheit mit den Schicksalsfällen der deutschen Ostmark. Ostpreußen wird gemäß seiner geschichtlichen Tradition als deutsches Bollwerk im Osten unerwähnt und unerlöschlich zum gemeinsamen Vaterland, der deutschen Republik, stehen. Es ist der festen Überzeugung, daß die wirtschaftliche Entwicklung unseres Volkes im Rahmen der gesamten Entwick-

lung der europäischen Völker auch dem deutschen Osten in Zukunft einen höheren Weg auf den gegenwärtigen Grenzländern weisen wird. In dieser Überzeugung läßt sich Ostpreußen eng verbunden mit seinen westdeutschen Volksgenossen.

(103.) Oberpräsident Dr. Siehr.“

Pirmasens, 11. Dez. Eine bezirksfälligen Mitteilung an die Stadtverwaltung ist zu entnehmen, daß die Konvention der Luft in Stadt und Bezirk Pirmasens immer mehr zunimmt. Der Bezirksrat ersucht dringend um die Errichtung einer Tuberkulosefürsorgestelle, für die Mittel bereits vorgesehen sind.

Alsenz bei Kirchheimbolanden, 11. Dez. Auf der Straße Kirchheimbolanden-Alsenz kam mit 18 Personen besetzter Lieferwagen aus Hingerbrud, der Fußballspieler nach Alsenz bringen sollte, die Bildung zusammen, als er von einem Personenwagen überholt wurde. Mehrere Insassen trugen Verletzungen davon und mußten sich in ärztliche Behandlung begeben. Die Gendarmerie hat die Untersuchung der Schuldfrage aufgenommen.

Wichtige Pläne in Schwetzingen

Schwetzingen, 12. Dez.

Den in diesem Monat zusammen tretenden neugewählten hiesigen Kollegen wird ein ebenso reichhaltiges, wie auch schwerwiegendes Programm zur Beratung unterbreitet. Es gilt vor allem, für die inzwischen auf nahezu 100 angewachsene Zahl der hiesigen Wahlberechtigten werkslosen neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen und dafür Projekte anzulegen, die einen nicht allzu hohen Materialaufwand nötig machen, deren Gesamtaufwand vielmehr überwiegend oder mindestens in bedeutendem Maße für Arbeitslöhne erforderlich ist. Die Stadtverwaltung, voran der neue Bürgermeister, steht gerade in der

Durchführung des Pflichtarbeitsystems

in praktischer und moralischer Hinsicht eine glückliche Lösung, um die gegenwärtig brachliegenden Arbeitskräfte in jeder Beziehung nutzbringend für den Einzelnen und auch für das gesamte Gemeinwesen zu verwenden. Die zu diesem Zweck in den Etat eingestellten 100 000 Mark sind nun für Straßen-, Instandsetzungen usw. aufgebracht und so gilt es nun, neue und vorteilhafte Projekte zur Durchführung zu bringen. Zunächst ist an die Planierung des Geländes der ehemaligen Spreitfabrik in der Gießstraße gedacht, das zu einem Markt- und Spielplatz umgewandelt werden soll. Hierbei entfallen etwa 42 Prozent der Gesamtkosten auf Arbeitslöhne und der Rest auf Material und Gelände-

erwerb. Ein anderes Projekt ist die weitere Fortsetzung des bereits umgebrochenen Geländes bei Brahl, wobei etwa 20 bis 25 Mann beschäftigt werden könnten. Ferner liegt ein Entwurf zur

Umgestaltung des Bahnhofplatzes

(unter Mithilfe des Mannheimer Gartenbauvereins) vor, nach dem die bereits bestehende nördliche Grünanlage nach Befestigung der anliegenden Wege in eine große, mit Blumenrabatten umlaufte Rasenfläche umgestaltet wird und die gegenwärtige Rasenbreite zuzufahrt vor dem Hauptgebäude zu einem großen Zufahrtplatz verbreitert und mit Kleingärten versehen würde. Außerdem ist noch die Errichtung der Friedhöfe in Alsenz ins Auge gefaßt, zumal der Baumstand bei den 1870er Kriegsergräbern beim letzten Sturm ungesichert wurde.

Diese Projekte zusammen mit einigen noch vorliegenden Straßenarbeiten erfordern einen Gesamtaufwand von rund 100 000 Mark, in denen etwa 30 bis 40 Prozent Arbeitslöhne enthalten sind. Und nur diese letzteren könnten auch die Finanzierung der vorgenannten Projekte rechtfertigen, weil dadurch nahezu alle Ausgabenarten an vier Tagen in der Woche befristet werden können. Die Armen- und Wohltätigkeitskassen waren im diesjährigen Etat mit 200 000 Mark veranschlagt und sind in den einzelnen Positionen bereits jetzt schon überschritten, deshalb die Abdrückung aller Ausgaben im ganzen Haushalt. Um eine Erhöhung der Umlagen wird man nicht herumkommen.

Landesverbandsausstellung bayrischer Kaninchenzüchter

Ch. Bad Dürkheim, 12. Dez.

In der Städtischen Ausstellungshalle unserer Vaterstadt wird in der Zeit vom 12.—15. Dezember die Landesverbandsausstellung bayrischer Kaninchenzüchter abgehalten. Die Ausstellung ist sehr reichhaltig und gibt einen umfassenden Überblick über Neuzüchtungen. Interessant ist auch die großartige Darstellung über die vielseitige Verwendbarkeit vom Fell und vom Fleisch des Kaninchens. Um der Presse Gelegenheit zu geben, sich über die Verhältnisse und den Fortschritt der deutschen Kaninchenzucht zu orientieren, fand gestern vormittag unter Führung der Verbandsvorsitzenden ein Rundgang für die Presse statt.

Betrachtet man die Kaninchenzucht, so muß ein ganz bedeutender Fortschritt in der Zucht konstatiert werden. Früher war es der Stolz des Jägers, einen „belfischen Niesen“ zu besitzen. Heute aber ist es das langbeinige Kaninchen, das ein lamellenweißes, wunderbares

Fell besitzt, das als Edelvela sehr hoch im Kurse steht. Allerdings sind diese Tiere auch sehr teuer im Preise. Im ganzen sind es 1100 Kaninchen, die sich um die Palme des Sieges beweren. Ehrenprotector der Ausstellung ist Regierungspräsident Dr. Pfall-Speyer.

Bemerkenswert ist, daß auf der Ausstellung sämtliche Rassen, vom Zwergschmelz angefangen, bis zum belfischen Niesen, in allen Farben und Größen vorhanden sind. Der Katalog weist allein 100 Nummern befristeter Dosen auf. Dabei sind Prachtexemplare, die eine Länge von 75 Zm. und ein Gewicht von 16 Pf. aufweisen. Französische Widder sieht man in 120 Sorten. Reisend nehmen sich die 100 weiß und bläulich schimmernden Wiener Kaninchen aus. Unter den 100 kalifornischen befinden sich solche aus Danzonia und Alaska. Ferner sind ausgestellt 200 Chinakittas, und Silberkaninchen aller Schattierungen. Entzückend sind vor allem die prächtigen Zwerg-Dornschmelzkaninchen.

Aus der Pfalz

Der Ludwigshafener Index zurückgegangen

Ludwigshafen, 12. Dez. Die Großhandelsindexziffer ist im November-Durchschnitt mit 120,1 gegenüber dem Vormonat (120,2) fast unverändert geblieben. Die Kosten der Lebenshaltung haben gegenüber dem Reichsbudgetwert recht wesentliche Rückgänge erfahren. Die Reichsindexziffer ging von 145,4 auf 143,5 oder um 1,9 n. D., die Ludwigshafener Ziffer sogar um 2,1 n. D. und zwar von 157 auf 154,9 zurück. Der Schwerpunkt der vorläufigen Bewegung liegt bei der Gruppe Ernährung mit 2,8 n. D., die sich bei einem Anstieg von 54,9 n. D. an den Gesamtangaben auf die Gesamtziffern entsprechend auswirken. Nicht unwesentlich ist auch die Senkung des Gruppenindex bei Kleidung mit 9 n. D. und bei „Sonstiges“ mit 4,4 n. D. Hier waren ab 10. Oktober die herabgesetzten Krankentagebeiträge ausschlaggebend.

Für treue Dienste

Ludwigshafen, 12. Dez. Ein Anerkennungs schreiben des Reichspräsidenten wegen Vollendung 40jähriger Dienstzeit haben nach Mitteilung der D. P. D. Speyer erhalten: Oberpostinspektor Edward Steiner und Postsekretär Adam Knoll, beide in Ludwigshafen.

Großes Schalenfeuer

Offenbach a. Main, 12. Dez. Vergangene Nacht kurz nach 2 Uhr wurden die Gemauer des Dreihofs in nicht geringem Schrecken verfeuert. Aus der Scheune loderten helle Flammen. Sehr bald war die Landauer Alarmwech mit ihrer Motorspritze zur Stelle, die gemeinsam mit den Wehren von Offenbach und Offenbach das Feuer auf seinen Herd beschränken konnte. Die Scheune und die in ihr lagernde Werkzeuge verbrannten vollständig. Der Schaden beläuft sich schätzungsweise auf 45 000 A. Die Ursache der Brandes ist noch ungeklärt.

Aus Hessen

Frankfurt a. M., 12. Dez. Anlässlich der Weihnachtsverkäufe hat der Antiquarverein erheblich zugenommen und insbesondere auch die Diebstahle von Kraftwagen. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, zwei Verurteilten im Alter von 18 und 20 Jahren wegen Auto Diebstahls festzunehmen. Einer der Täter hatte ein wertvolles Jagdgewehr, das aus einem der Autos entwendet war, zum Kauf angeboten, was ihm zum Verhängnis wurde. Die gestohlenen Autos wurden in entlegenen Straßen wieder gefunden.

Frankfurt a. M., 12. Dez. Mit finanzieller Unterstützung des Wohlfahrtsamts und der Regierung hat der Frankfurter Frauen-Wohnungsverein jetzt ein Haus in Frankfurt-Oberheim fertiggestellt. Dieses Haus will weiblichen Jungfrauen die Möglichkeit des „mobilierten Zimmers“ ersparen und ihnen ein eigenes Heim mit hausfraulicher Betätigungsmöglichkeit bieten. Für 22 bis 35 Mk. monatlich können für berufstätige Frauen aller Schichten ein großes Zimmer mit aufklappbarem Bett, Balkon und Badgelegenheit erhalten. Das neue Jungfrauenheim bietet Raum für 60 Mieterinnen.

Giessen, 12. Dez. Im Walde von Eibengesh (Kreis Gießen) wurde im Jahre 1919 der dort zur Jagd weitende Major a. D. Wöhe von einem Wildschütz erschossen. Eine Kaskierung des Mordes war bisher nicht möglich, bis vor einigen Tagen ein Brief einer in Gießen wohnenden Frau Kell bei der Danoner Staatsanwaltschaft eintraf, in dem diese ihren Ehemann als Mörder befristete. Kell war zwei Tage nach der Mordtat im Gefängnis verhaftet worden und hat sich im vorigen Jahre für die Freundschaft anwerben lassen, wo er jetzt noch dient. Von dort soll er einen Brief mit einem Geständnis an seine Ehefrau geschrieben haben.

Ein neuer praktischer Weg, Schuhe zu schenken!

Bis jetzt hat man sich oft gescheut, Schuhe zu schenken, weil unprobierte Schuhe nicht immer richtig passen. Seit es aber Hess-Gutscheine gibt, ist das keine Schwierigkeit mehr.

Eleganz, rassige Form und vollendete Verarbeitung der Hess-Schuhe entsprechen jedem verwöhnten Geschmack.

Es gibt darum kein wertvolleres und praktischeres Geschenk als einen Hess-Gutschein, den Sie in jeder Hess-Schuh-Verkaufsstelle im ganzen Deutschen Reich gegen ein Paar schöner Hess-Schuhe eintauschen können. Einheitspreis für Damenschuhe 16.60, für Herrenschuhe 18.80.

Mannheim, H. 1, Nr. 1-2
(Ecke Breite Straße und Markt)

MODELL TILDE-Sankalb mit Chevreau kombiniert in den Tönungen: Raschgrün, sudanbraun, melange, mausgrau und marine.



„...sie verlieren nicht ihre Form“
Hess
Schuhe



Kanada setzt seine Bestensverkäufe fort

Wheat-Weizen neuer Ernte billiger als Manitoba II / Inlandweizenmarkt fällt auf schleppendes Wohlgeschick / Feiner Getreidemarkt / Kleine Beschäftigung für Roggen

Nach den Schätzungen des Internationalen Handels- und Wertschöpfungs-Verbandes...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Das Erntergebnis Europas war somit kleiner als 1928/29, da aber Russland...

Der Weizenmarkt war, wenn man von kleinen Preisrückgängen absehen...

Der Roggenmarkt war, wenn man von kleinen Preisrückgängen absehen...

Stroßkammer Hochalpenstraße

Eröffnung einer N.Ö. unter Beteiligung der N.Ö.

Mit einem Kapital von 10 Millionen Schilling wurde...

Vergleichsverfahren und Konflikte im Handelsgewerbebezirk Mannheim

Vergleichsverfahren und Konflikte im Handelsgewerbebezirk Mannheim

Vergleichsverfahren und Konflikte im Handelsgewerbebezirk Mannheim

Der weitere Zusammenbruch der deutschen Uhrenindustrie

Unzureichende Mittelstellung in der U. der Junguhrindustrie

Die U. der Junguhrindustrie...

Abgekämpfte Märkte

Das Bild, das die deutschen Waren abgekämpfte Märkte

Das Bild, das die deutschen Waren abgekämpfte Märkte

Metallpreisindex

Die Preisänderungen der Metallpreise...

Table with 4 columns: Kupfer, Zinn, Eisen, Nickel and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Devisenmarkt

Am Freitag Devisenmarkt...

Table with 4 columns: London, Amsterdam, Paris, New York and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

Wochenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Warenpreise im Ruhrgebiet...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and 4 rows of data for years 1928, 1929, 1930, 1931.

SPORT DER NMZ

Erfolgreicher Kraftfahrersport

Nach Aufbruch der für den 11. und 12. d. Mts. nach Berlin einberufenen Kampfergebnisse bringt der Kraftfahrersport ein erfolgreiches und interessantes Material. Die Kraftfahrersportler sind nachweislich, welche Geschwindigkeit sie in den großen Rennen erzielten. Die Kraftfahrersportler sind nachweislich, welche Geschwindigkeit sie in den großen Rennen erzielten. Die Kraftfahrersportler sind nachweislich, welche Geschwindigkeit sie in den großen Rennen erzielten.

Der Herr Ewald gegen die Sp. B. Köln. Ewald hat Ewald in Köln von dem Mannheimer Verein verpflichtet worden. Der Herr Ewald hat Ewald in Köln von dem Mannheimer Verein verpflichtet worden. Der Herr Ewald hat Ewald in Köln von dem Mannheimer Verein verpflichtet worden.

Am 10. d. Mts. wurde Ewald von seinem Verein, der eine Spezialklasse des Deutschen Verbandes für Kraftfahrersport, verpflichtet worden. Der Herr Ewald hat Ewald in Köln von dem Mannheimer Verein verpflichtet worden. Der Herr Ewald hat Ewald in Köln von dem Mannheimer Verein verpflichtet worden.

Von Dobermanns Tätigkeit in Brasilien

Der deutsche Motorfahrer in Brasilien, Rudolf Dörmann, hat sich nach einer längeren Reise in Brasilien, die er im Auftrag der Reichsregierung unternahm, von dort zurückgekehrt. Er hat eine große Menge von Material gesammelt, das für die Entwicklung des Kraftfahrersports in Brasilien von großer Bedeutung ist.

Einige Vorfälle sind zu erwähnen. Zum Beispiel wurde ein Mannheimer Fahrer bei einem Rennen in Brasilien von einem brasilianischen Fahrer angegriffen. Die Polizei hat die beiden Fahrer getrennt und die Angelegenheit untersucht.

Bezirksmeisterschaften der Amateure von Baden-Württemberg in Mannheim

Die beiden letzten Mannheimer Vereine, die an den Bezirksmeisterschaften teilnahmen, waren die Amateure von Baden-Württemberg. Die Rennen wurden in Mannheim abgehalten und waren sehr erfolgreich.

Die Rennen wurden in Mannheim abgehalten und waren sehr erfolgreich. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Teilen von Baden-Württemberg und haben hervorragende Leistungen erbracht.

Die Rennen wurden in Mannheim abgehalten und waren sehr erfolgreich. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Teilen von Baden-Württemberg und haben hervorragende Leistungen erbracht.

Die Rennen wurden in Mannheim abgehalten und waren sehr erfolgreich. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Teilen von Baden-Württemberg und haben hervorragende Leistungen erbracht.

1. Hauptkampf-Club Pfingstheim - Polizei-Sportverein Heilbronn 14:6

Die Pfingstheimer Fußballer haben im ersten Spiel der Saison gegen den Polizei-Sportverein Heilbronn einen deutlichen Erfolg erringt. Die Mannschaft hat sich durch ihre starke Leistung und gute Zusammenarbeit verdient gemacht.

Die Pfingstheimer Fußballer haben im ersten Spiel der Saison gegen den Polizei-Sportverein Heilbronn einen deutlichen Erfolg erringt. Die Mannschaft hat sich durch ihre starke Leistung und gute Zusammenarbeit verdient gemacht.

Europameisterschaften im Ringen

Die Europameisterschaften im Ringen wurden in Berlin abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen europäischen Ländern und haben hervorragende Leistungen erbracht. Die deutsche Mannschaft hat sich durch ihre starke Leistung und gute Zusammenarbeit verdient gemacht.

Neue Weltrekorde im Schwimmen

Der amerikanische Schwimmer, Spence, hat neue Weltrekorde im Schwimmen aufgestellt. Er hat die 1000-Meter-Distanz in 2:44,8 Minuten und die 100-Meter-Distanz in 1:14,8 Minuten in Rekordzeit absolviert.

Habermacher Weltrekord verbessert

Der deutsche Schwimmer, Habermacher, hat seinen Weltrekord im Schwimmen verbessert. Er hat die 1000-Meter-Distanz in 2:44,8 Minuten und die 100-Meter-Distanz in 1:14,8 Minuten in Rekordzeit absolviert.

Geschäftliche Mitteilungen

Die Geschäftsmitteilungen enthalten Informationen über die neuesten Entwicklungen im Kraftfahrersport und die Ergebnisse der verschiedenen Rennen. Es werden auch Informationen über die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und die Ergebnisse der verschiedenen Mannschaften gegeben.

Köln-Einzug vor dem Arbeitsgericht
Vergleich mit Herr Ewald
Am Freitag fand vor dem Arbeitsgericht in Köln die Verhandlung über die Klage des Mannheimer Kraftfahrers Ewald statt. Die Klage wurde abgewiesen und es wurde ein Vergleich geschlossen.

Todes-Anzeige
Gestern morgen um 1/4 10 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwagererwaise
Wilhelm Sedewitz
im Alter von 84 Jahren,
Mannheim, den 12. Dezember 1930
Gärtnerstr. 12
Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Sedewitz geb. Hoff
nebst Angehörigen
Die Beerdigung findet am Samstag Mittag um 1/4 11 Uhr an der Getzenhalle statt.

Todes-Anzeige
Wir erfüllen hiermit die traurige Mitteilung, daß unser abgesehener und Vorstandsmittglied, Herr
Fritz Baumann
nach kurzem Krankenlager unerwartet durch den Tod abgerufen wurde.
Große Karneval-Gesellschaft E.V. Lindenhof
Die Feuerbestattung findet am Samstag, 13. Dez., nachmittags 1/4 11 Uhr statt. Um vollständige Beileidigung aller Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand

Landeskirchliche Vereinigung
Montag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr
Wartburghospiz
Adventsfeier
Ansprache von Stadtpfarrer Jundt.
Gottesdienste von Frau Dr. Ringler.
Eintritt frei! Gäste willkommen!

Hämorrhoiden
Schnell nachweisbar in kurzer Zeit ohne Operation dauernd geheilt werden. Spezial-Apparat in Mannheim. Spezial-Apparat in Mannheim. Spezial-Apparat in Mannheim.

Schuhe Debege
in elegantest. Machart
Halbzahnlung gestärkt
Deutsche Bekleidungs-
gesellschaft m. b. H.
Mannheim, O. 2, 2. Paradeplatz
neben der Hauptpost 487

Diese Preise eine Sensation
Als größtes Pelzhaus Frankfurts und eines der führenden Häuser Deutschlands importieren wir die wichtigsten Fellarten direkt. Die Preise für unsere auf hoher Stufe stehenden Erzeugnisse sind daher streng auf die niedrigen Weltmarktpreise abgestimmt.

Pelz-Mäntel

Ein Pelzmantel ist kein Luxus, sondern ein Gebrauchsgegenstand, der Ihre Gesundheit schützt

D.C.O.H.N.R.G.
Frankfurt a. M. Größtes Pelzhaus mit der größten Maßkürschneerei Zell 109

Persianer-Mäntel neue besondere Spezialität, vollständige Ausstattung Mk. 850.- und höher

Persianer-Kleider-Mäntel vornehme Pelzart, in vielen Farben Mk. 480.- und höher

Natur-Bisam-Mäntel Rücken od. Wamme, bew. reichhaltige Auswahl Mk. 335.- und höher

Nerzmurmelt-Mäntel sehr effektiv durch die nervenstärkende Wirkung Mk. 290.- und höher

Fohlen-Mäntel in schwarz, braun, rot, schönste, besonders strapazierfähige Fellart Mk. 165.- und höher

Seal elektr. Mäntel gerade klassische Form, in allen Größen an Lager Mk. 98.- und höher

Pelzkragen in allen Fellarten u. Farben, in reichhaltiger Auswahl Mk. 3.25 und höher

Besatzfelle jeder Art, eine unermessliche Auswahl für jed. Geschmack Mk. 1.90 und höher

Skunkse natur und gefärbt, in Erguss und Tüchern Mk. 48.- und höher

Füchse natur und gefärbt, in jeder Art und Preislage Mk. 48.- und höher

Berühmte Bettler

Ein Oberstaatsanwalt als Altbewohner — Serbiens Königin — Die Gräfin, die betteln geht — Ein Mathematikprofessor haust unter der Brücke — Reiche Bettler

Von Leo Barth

In Paris stand dieser Tage ein armer, alter, unbekannter Mann, ein bemitleidenswerter Bettler. Einmal in den Tagen des Dreyfus-Prozesses, sprach die ganze Welt von ihm: Dreyfus de Beaurepelle war zu jener Zeit Oberstaatsanwalt und spielte in dieser dicken Affäre eine große Rolle. Dies war seine Klagezeit. Einige Jahre später beging er einige Unregelmäßigkeiten, mußte den Dienst quittieren, sank von Stufe zu Stufe. Nach dem Kriege blieb dann dem 71 Jahre alten Greis nichts anderes übrig, als von den Almosen seiner Mitmenschen zu leben.

Die Königin von Serbien

In Paris gibt es auch noch andere berühmte Bettler und Bettlerinnen, die ein namenhaftes Dasein führen, bis der Zufall ihre Vergangenheit enthüllt. Im Monat Juli gab es sich einen sensationellen Fall. In einer verdächtigen Kneipe geriet eine arme alte Bettlerin mit dem Wirt in einen Streit. Der Wirt ließ die Polizei herbeirufen, und die Alte wurde verhaftet. Auf der Wache, wohin man sie brachte, stellte sich dann heraus, daß die Bettlerin niemand anderes war als Katalie, die Königin von Serbien. Mit 16 Jahren wurde sie, die schöne Tochter des russischen Oberst Kelsko, die Gattin des Fürsten Milan von Serbien. Mit 28 Jahren war sie Königin und heute, mit 71 Jahren, ist sie Straßenbettelrin. Diese drei Daten kennzeichnen die seltsamen Kurven ihrer Lebensbahn. In Beginn ihrer Laufbahn war sie der Gesprächsobjekt von ganz Europa. Sie war ehrgeizig, herrschsüchtig, und bis zur Stolzlosigkeit eifersüchtig. Und eben diese maßlose Eifersucht wurde ihr zum Verhängnis. Nachdem sie einige große Skandale heraufbeschworen hatte, ließ sich König Milan von ihr scheiden. Katalie erhob gegen die Scheidung Einspruch, wurde aber abgewiesen. Nun folgten eine Reihe skandalöser Prozesse. Aber König Milan blieb Steiner, und Katalie mußte das Land verlassen. Sie ging an die französische Riviera. Dort geriet sie allmählich in Armut und Vergeßlichkeit, der sie jetzt durch die Pariser Polizei wieder entrißen wurde.

Die Familie des Grafen H. zählt eine Bettlerin zu ihren Mitglieder

Die heute 50 Jahre alte Gräfin, seit zwei Jahrzehnten Alkoholikerin, fühlt sich nur wohl, wenn sie an der Straßenecke die Vorübergehenden um Almosen anbetteln kann. Fast vor vielen Jahren, noch als junge Frau, vergaß sie sich zehn Millionen Franken. Ihr Gatte ließ sich von ihr scheiden, und das Gericht bewilligte der Gräfin nur 500 Franken Miete. Dies erschien der vermögenden Frau zu wenig. Sie gab das Geld immer schon am Erden jedes Monats aus, und dann begann das Herumschnorren. Händ erbe ging es. Die reichen Freunde hatten ihr bereitwillig. Mit der Zeit aber wurde diese Hilfe immer spärlicher, und die Gräfin geriet schließlich auf die Straße. Nun ist ihr Hauptvergnügen neben dem Alkohol die Beschimpfung der Polizei. Sie tut dies in englischer, spanischer, italienischer, deutscher und französischer Sprache. Sie wird immer und immer wieder verhaftet, für einige Tage verurteilt, und dann beginnt es von neuem.

„Ich bin Mathematikprofessor“

Vor einigen Monaten griff die Polizei unter der Seine-Brücke einen Mann in zerfetzten Kleidern an, der sich in eine Prügelei verwickelt hatte. Der Verhaftete gab an: Mein Name ist H. R., und ich war noch vor kurzem Mathematikprofessor an der Sorbonne. Aber ich kam zu der Einsicht, daß ich als Bettler mehr verdiene als als Universitätsprofessor. Daher ergriff ich die Bettlerlaufbahn. Die Polizei glaubte zuerst, daß sie es mit einem armen Weisheitskinder zu tun habe. Später mußte sie sich aber überzeugen, daß der Mann die volle Wahrheit sagte. Er wurde wegen öffentlicher Unkeuschheit zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. Jetzt haust er wieder unter der Brücke. In der Seine-Stadt gibt es aber nicht nur berühmte, sondern auch reiche Bettler. Kürzlich wurde ein 50jähriger bedauernswürdiger Mann beim Betteln verhaftet. Als man seine Taschen etwas näher untersuchte, fand man darin drei Bankbücher, zwei Tasse-Cantinen und zwei mit Banknoten gefüllte Briefstaschen. Es stellte sich heraus, daß der arme Bettler nicht weniger als 600.000 Franken besitzt, aber dennoch betteln geht. „Denn“, erklärte er, „den prickelnden Nabel, Almosen zu erhalten von Menschen, die ärmer sind als ich, kann ich nicht lassen.“

Unlängst griff wiederum die Polizei einen Mann auf, der geradezu entsetzlich verkommen war. Er ging in zerlumpte, von Schmutz harrenden Kleidern umher, streckte seine zitternden Hände nach mitleidigen Gaben aus — dabei besah er ein Vermögen von 200.000 Franken. Dieser Mann, ein einst reicher Großgrundbesitzer, ist nun ein Bettler geworden, weil er seinen blühenden Lebensstandard nicht aufrecht erhalten konnte. Statt in behaglichen, bürgerlichen Verhältnissen zu leben und das Geld allmählich zu verzehren, erklärte er immer und immer wieder den übrigen Bettlern, „ist es besser, gleich betteln zu gehen.“

Von „lieben Freunden“ getroffen

Der schweizerische Reisende Paul Witz, der von einer Reise nach Neu-Guinea zurückkehrte, erzählt interessante Einzelheiten über den Lebenslauf eines australischen Volksschullehrers. Dieser Lehrer, namens Brampton, war 25 Jahre lang an einer kleinen Volksschule auf der Insel Sal-Gal, in der Nähe von Neu-Guinea tätig. Im Jahre 1922 erreichte Brampton seine Altersgrenze und mußte seine Stellung aufgeben. Der alte Mann, der fast sein ganzes Leben unter den Papuas verbracht, konnte sich nicht einstellen in seine Heimat und England zurückzuwandern und bat um die Anstellung tragend einer kleinen Insel, wo er in Ruhe und Einsamkeit seine letzten Tage verbringen könnte. Sein Wunsch wurde erfüllt. Der neuseeländische Robinson Neddele auf die Insel Maruax über und lebte dort in aller Einsamkeit. Hunde und Raben waren seine einzigen Kameraden. Wie drei Monate brachte ihm ein Soldat aus der Be-

lahung des Vorworts des Jüder, Tee, Kaffee und Mehl, sowie auch die Post, die fast ausschließlich aus theosophischen Schriften bestand. Der Sonderling welperte sich Intelligenz, irgend jemandem in seinem Inselreich zu empfangen. Wenn jemand trotzdem zu Besuch kam, so hielt ihn der alte Mann in einem Verloch solange auf, bis der unerwünschte Gast unversichert der Straße antrat. Nur mit Mühe gelang es Paul Witz, den Einsiedler aufzufinden und mit ihm zu sprechen.

Auf die Frage, wie er sich im Falle einer Erkrankung helfen würde, antwortete der Sonderling: „Ich werde versuchen, wieder gesund zu werden. Sollte ich aber sterben, wird der Verlock nicht allzu groß sein, Mediziner habe ich hier keine Freunde, die mich nicht verlassen werden.“ Bei diesen Worten pfiff der alte Mann. Ein Hund und Raben umringte die beiden. Einige Wochen nach diesem Besuch fand der Soldat, der dem Einsiedler, wie üblich, Lebensmittel und Vieh überbrachte, in Brampton's Hütte nur das Skelett des Greises. Der Einsiedler war inzwischen erkrankt und wurde in seinem hilflosen Zustand von seinen „lieben Freunden“, den Hunden und Raben, gefressen.

Das dunkelrote Cabriolet

Folgendes Erlebnis hatte Meier Tage der Ehe einer bedeutenden Londoner Juweliersfirma, Count Arthur Denman einstig seinem selbstgekauften Auto und betrat die Geschäftsräume der Firma. Er wählte für seine Gemahlin ein Koller, das ihm um fünfzehnhundert Pfund armer machte. Er wolle aber erst, meinte der Käufer, bevor er sich absetze, das Schmuckstück seiner Frau zeigen, die deshalb nicht gleich mitgenommen sei, weil sie infolge einer kleinen Erfüllung ein oder zwei Tage auf ihrem Hotelzimmer verbleiben müsse. Der Chef der Juweliersfirma wollte eine kleine Einwendung machen, als der Count erklärte, es sei selbstverständlich, daß sie beide zusammen mit dem Schmuck zu seiner Frau fahren würden. Er bat den anderen, ihn in seinem braunen wartenden Wagen mitnehmen zu dürfen, man habe bis zu dem Hotel, in dem das Ehepaar Denman logierte, nicht übermäßig weit. Als der Juwelier mit dem Count aus der Straße trat, rief er die Augen betrüblich an, denn so etwas von Wagen hatte er noch nicht gesehen: ein dunkelrotes, langgestrecktes vierziger-Cabriolet in dunkelrotem Lack, mit verchromten Beschlägen und den wichtigsten Schikanen. Verärgert fuhr der Meier an und entschwand mit seinen beiden Insassen in der Richtung des Hotels. Der Juwelier, ein Automobilkenner, wollte unterwegs einiges über den Wagen wissen, und der Count erklärte ihm die Einzelheiten:

Schnellspann, Ventilführung, automatische Kupplung usw. Der Juwelier taxierte das Ding auf dreitausend Pfund. Der Spok kostete nur zweitausendhundert, bemerkte bescheiden der Besitzer.

In dem Markt hielt man vor dem Hoteleingang. Der Juwelier wußte zunächst nicht, wie er sich verhalten sollte, daß es doch einerseits sein Koller nicht aus den Händen lassen, begriff aber auch auf der anderen Seite, daß es nicht schicklich wäre, wenn er mit zu der Kranken Lady Denman auge. Count Arthur jedoch nahm ihn, als fände er das selbstverständliche, das Kafetchen mit dem Schmuck samt aus der Hand und bat, es sich derweil im Wagen bequem zu machen. Daraufhin führte der Juwelier in seinem Kopf eine kleine Rechnung auf und fand, daß selbst wenn an der Sache irgend etwas nicht stimmen sollte, keiner mit einer Summe im Werte von fünfzehnhundert Pfund das Gefährliche machen würde, wenn er mit dem Betroffenen dafür ein Auto im Wert von zweitausendhundert hinterließen. Also ließ er seinen Kunden beruhigt ins Innere des Hotels entschwinden.

Wenn man nun erfährt, daß die Gemahlin von Count Arthur garnicht von einer Erfüllung geklagt wurde, — leicht erklärlich, da dieser garnicht verheiratet war — und daß der zweite Auszug des Hotels nach Pall Mall führt, so wird man verstehen, warum der „Count“ das Hotel durch diesen Auszug mit einer Beschleunigung verließ, wie sie für einen Angehörigen des englischen Hochadels gerade noch zulässig ist. Mit einem Taxi sowohl wie auch mit einem ganz prächtigen Koller verschwand er dann draußen auf Zimmerwiedersehen.

Etwa vierzehn Minuten nach diesem Ereignis verließ der Juwelier den fremden Wagen nicht nur, weil er sich in dieser Zeit bedeutend kalte Füße geholt hatte, sondern auch darum, weil er seine heftigen Bedenken, die sich infolge des langen Ausbleibens seines Kunden eingestellt hatten, zu beilegen gedachte. Er fragte also den Hotelporzier nach der Zimmernummer von Count Denman. Gerade als dieser lebhaft behauerte, klickte der Juwelier durch die Glastür nach draußen und gewahrte mit Entsetzen, daß das dunkelrote Cabriolet verschwunden war. Er hatte leider den Mann in Chauffeurkleidung auf der gegenüberliegenden Straßenseite übersehen. Der ihn seit 40 Minuten beobachtet und dann gemeldet den Wagen verließen hatte, sobald die Pannewelle den anderen auf die Beine brachte. Dieser Mann im Chauffeurkleidung, recht in den Altten der Londoner Polizei, soll der Bruder eines Mannes sein, der die Titel des englischen Adels bei seinen geschäftlichen Transaktionen großzügig für sich in Anspruch nimmt, weil er diese Methode für ganz besonders anerkennend hält. Wg.

Das größte Krankenhaus der Welt



Der imposante Krankenhaus-Bau von Los Angeles vor der Eröffnung. Der umgebene Bau, der mit einem Rohbauwert von 20 Millionen Dollar erbaut wurde, kann 5000 Kranke aufnehmen. Die Anzahl der Krankenzimmer beträgt 5 Jahre.

Großfeuer zerstört einen englischen 25000 Tonnen-Dampfer



Der englische Dampfer „Empress of Scotland“, auf dem im Hafen von Wail in Norisland ein Brand ausbrach, dem das ganze Schiff zum Opfer fiel. Der 25000 Tonnen-Dampfer war früher unter dem Namen „Rafflesia Ruyter“ das größte Linienschiff der Hamburg-Meritor-Vereine und wurde nach dem Krieg an England ausgeliefert. Das Schiff sollte jetzt abgewrackt werden.

Funkbild: Die Verteilung der Nobelpreise in Stockholm



Der Vorsitzende des Nobelpreiskomitees, Landeshauptmann Sommerskjöld bei der Begrüßungsansprache. Von links nach rechts: Der Jüder der Nobelpreise für Physik, Prof. Oskar Bilde; Wachen (Schwed), Prof. Ambrosius (Schwed), Einarr, Ernst (Norweg).

Die Stockholmer Lucia-Bräut von 1930



Eine atemberaubende Sitten ist es, das alljährliche Fest der heiligen Lucia, der legendarischen Braut der Winterbräutigam, mit der leuchtenden Krone einer Sechzigbräut zu begehen. Vom Tage der Luciafeier am 13. Dezember ab reitet man in Schweden mit der Abnahme der langen Nächte und der Wiederkunft der Sonne.

Das Drachenduell

In dem indischen Bekämpfungskampf geht es zuweilen auch ganz humorvoll zu, wie ein Vorfall in der Kongressstadt Neu-Delhi beweist. Es ist streng verboten, die Flagge der indischen Nationalpartei in der Öffentlichkeit zu zeigen. Infolgedessen wurde eine solche Flagge, die in den Parkanlagen geholt worden war, von der Polizei zwangsweise entfernt. Die Nationalisten mußten sich aber zu helfen. Das Stetgenlaffen von Drachen ist in Indien ein beliebtestes Sport und eine vielgeliebte Kunst. Es dauerte nicht lange, so flatterte die indische Fahne an der Stelle, wo sie zuerst an einer Stange geholt worden war, an einem Drachen hoch oben in den Lüften. Diesen Streich durfte sich die Polizei natürlich nicht gefallen lassen. Sie ließ deshalb einen Ramsdrachen heigen, der den ersten zu Boden bringen sollte. Derartige Wettkämpfe sind in Indien sehr bekannt und beliebt. Man trinkt das Tee, an dem der Drache schnaubt, mit einer Mischung von Glasstaub und sucht dann das Tee des anderen Drachens zu zerhacken. Auf diese Weise nahm der Polizeidrache den Kampf auf. Die Polizei kühte indessen den ersten Drachen sehr rasch ein und hatte auch mit einem zweiten Drachen wegen den geschickteren Gegner keinen Erfolg. Der Wettkampf nahm erst gegen Abend ein Ende, als der Drache mit der indischen Fahne von seinem Helfer freiwillig eingezogen wurde. Eine große Menschenmenge verfolgte das Schauspiel mit großem Interesse und begrüßte den Sieg des polizeifreundlichen Drachens mit lebhaftem Beifall.

ALHAMBRA

In süddeutscher Uraufführung
Wilhelm Dieterle
in seinem ersten deutschen Tonfilm
Eine Stunde Glück
mit Evelyn Holt, Harald Paulsen
u. a. — Musik: Jean Gilbert
Wilhelm Dieterle
ist ein ausgereicherter Sprecher
und beweist in diesem Tonfilm
erneut seine reichhaltige
Darstellungskunst
Im übenden Beiprogramm:
Emelka-Woche
Oswald als Landstreicher
als Varietéstär
Beginn: Nachmittags 3 Uhr
Sonntags 2 Uhr

ROXY

Mady Christians
in der entzückenden Tonfilm-Operette
**Leutnant warst
Du einst bei den
Husaren!**
In weiteren Rollen: Georg Alexander
Gretl Theimer, Gustav Diesel
Im übenden Beiprogramm:
Felix, der Kater
weib sich immer zu helfen
Beginn: 3 Uhr • Sonntags 2 Uhr

SCHAUBURG

Olga Tschechowa
H. A. von Schleifow
in dem 100%igen Tonfilm
**Ein Mädels von der
Reeperbahn**
Ein packender Film, der den
Gegensatz zwischen treuer Liebe
u. eröscher Täuschung zum Motiv hat
Hierzu:
Marlene Dietrich — Willy Furst
in dem modernen Sitcomfilm:
Gefahren der Brautzeit
Beginn: 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr

Morgen-Aufführung IN DER ALHAMBRA

An Sonntag, den 14. Dez., vorm. 11 20 Uhr:
Der neue hochinteressante Skifilm:
Der feinste Sport
Ein Querschnitt durch das Skiläuferleben
Aus dem Inhalt: Große Welt im Schnee
— Rund um die Hütte — Ein Tag im
Schnee — Ski im Wettlauf — Eine
Hochtour auf den Gletscher Duzan. — Jugendliche haben Zutritt!

Für die selbst-
betätigte
Hausmusik
B 420 417
PIANO
Kauf oder Miete,
neu und gespielt
HECKEL
Pianolager
D 3, 10, Kunststr.

TEPPICHHAUS TWELE

E 2, 1 Planken
Fortsetzung des großen
Werbe-Verkaufes
von
Teppichen
Läufern und Diwandecken
mit
10% Gutscheine
Größtes Lager Kleine Preise

National-Theater Mannheim

Samstag, den 12. Dezember 1930
Vorstellung Nr. 113 — Miete E. Nr. 13
Sturm im Wasserglas
Komödie in 3 Akten von Bruno Frank
Inszenierung: Wilhelm Kollmar
Anfang 1930 Uhr Ende um 22 Uhr
Personen:
Doktor Koorndt Thad Hans Finohr
Victoria, seine Frau Eva Fiebig
Franz Burdack, Journalist Willy Birgel
Quilling, Hausbesitzer, Nachtwächter Georg Köhler
Lena, seine Frau Anna Uebl
Phlegmasius, Magistratsdiener Ernst Langhina
Inselmann, ein Tierarzt Hans Godeck
Frau Vogt Ida Eiro
Der Antiquar K. Hübnerreißer
Der Staatsanwalt Johannes Heins
Der erste Schöffe Joseph Benkert
Der zweite Schöffe Ben Krüger
Erster Gerichtsdienster Franz Linn
Zweiter Gerichtsdienster Heinrich Wagner
Betz, Stubensammler bei Thad Helene Laydenius
Die in diesem Stück getragenen Pelzmodelle
sind von der Firma Richard Künze, das Haus
der Pelze, gestellt.

PALAST UNIVERSUM

Mannheim's größtes und
schönstes KINO-VARIETE
Harry Liedtke
Ossy Oswald, Ida Wüst
Henry Bender, Elga Brück
in:
Der keusche Josef
Eine Posse, über die man 2 Stunden herzlich lacht
W. 420 417
S 200
UFA-TON-WOCHEN Micky als Jäztkönig
Bühne: Swenson und Bredow
Mondänes Tänzerpaar und
Charly Mac Good-Trio
Unalim im Billard-Zimmer
Mittwoch, 17. Dezemb., nachmittags 2.15 Uhr
Familien-Vorstellung: **Der heilige Berg**

GLORIA

Die letzten 2 Tage
zu EINHEITS-Preisen
von 1 RM u. 1.50 RM
Hol's der Teufel
Wiener Ausstattungsschau
in 16 Bildern.
Sonntag 4 Uhr
FREMDEVORSTELLUNG
NUR MONTAG
15. Dezember, 8 Uhr abends
FILM-VORTRAG
Dr. Baessler:
„Unter wilden Indianern“
Der Forscher spricht über seine letzte
gefährliche Expedition u. zeigt seinen
hochinteressanten Indianern.
Vorles im Vorverkauf im Musikhaus
Heckel sowie an der Theaterkasse
10 179, 224 174, 180 420

Ab heute
unser sensationelles
Doppel-Programm
Das spannende und ergreifende
Tonfilm - Drama
Armer Gigolo
Der schönste Tanzstudium
12 große u. packende Akte
Die beste deutsche Be-
setzung:
Jgo Sym / Erna Moreno
Hans Mierendorf
Betty Astor
Dazu der unerhörte
Sensations-Großfilm:

Don Manuel der Bandit

Tempo — Spannung
Sensation
Anfang: 3.20 — 6.25
8.10 Uhr - **Spieldauer**
2 1/2 Stunden

PALAST-THEATER

CAPITOL

Der große Kammer-Sänger
Richard Tauber
in „Das lockende Ziel“
Ein Gesangs- und Sprechfilm — dazu
Das Variete-Programm

Rosengarten - Nibelungensaal
Wagen Sonntag 29.15 Uhr
General-Produktion der Gebrüder Kretsch
Das Lied der Völker
Schauspiel von Richard von Schiller
Geleit: Rufe der Götter (Hörner)
und Rufe der Menschen (Hörner)
Bücher ab 70 J — Tageskarte im Rosengarten,
13 bis 18 Uhr ab 15 Uhr geöffnet.
Heute abend
in der
Wolfschlucht
B 3, 8

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
Preisreduktion bis 50 Prozent
Kaufen Sie gleich, solange große Auswahl
Echt silb. Zigaretten-Etuis von Mk. 7.— an
Echt silb. Bestecke von Mk. 7.— an
Echt silb. Badtopf-Kämme in
süd. Holz-Etuis von Mk. 1.90 an
Echt silb. Zigaretten-Spitzen . v. Mk. —.90 an
Echt Silber, 800 gest.
1 Kuchengabel Mk. 1.50
1 Tortenheber Mk. 1.50
1 Fleischgabel Mk. 1.30
1 Butter-Käse Mk. 2.50
Salat-Besteck Mk. 4.00
Größte Auswahl **Toilette-Garnituren** echt Silber
schöne Muster, von Mk. 49.— an
TAFEL-BESTECKE
(echt Silber und schwer versilbert) zu noch nie dagewesenen Preisen
100 gr Auflage (Markenbestecke) in Alpaka
30 Jahre Fabrik-Garantie schwere Ausführung
6 Eßlöffel bisher 15.75 jetzt Mk. 10.00
6 Eßgabeln 15.75 „ Mk. 10.00
6 Essenszer 18.00 „ Mk. 12.00
6 Kaffeelöffel 7.75 „ Mk. 5.50
6 Dessertmesser 15.75 „ Mk. 11.00
6 Dessertgabeln 12.00 „ Mk. 9.50
25 Teile bisher 66.80 jetzt Mk. 38.00
25 Teile Mk. 19.05
Kaffeesserviten, Leuchter, Uhren, Schmucksachen in größt. Auswahl
Gekaufte Gegenstände werden bei kleinstm. Anzahlung, gleich Weihnachten zurückverkauft
Wir bitten höflich, des großen Andranges wegen die Vormittagsstunden zu benutzen
SILBERWAREN Vertrieb D 3, 10
G. m. b. H. Planken

„Großer Mayerhof“ Q2, 16
Neuer Inhaber: P. Boninnschels
Samstag, ab 7 Uhr, Sonntag, ab 4 1/2 Uhr
Pianos / Flügel
la. Fabrikate von Welttruf. Gelester-Jrmler - Urbas
sehr preiswert:
Der traditions-lange wegen moderne jahrelangen
Voltpaner-Pianos, Thüringer Fabrikat, ori-
ginal 104, 80.— zum Ausnahmepreis von 112 750.—
Wenig gebrauchte Pianos aus Privat-
besitz von 104. 330.— an
kleine Reparaturen — Reparaturen 104 4.
W. Ohnesorg, C 1, 14.

Ski

Ausrüstungen
sportgerecht,
preiswert bei
M. Pape
B 3, 2 9357
Warten:
PIANO
große Tonhöhen,
präzise, Erleichterung,
fabrikneu, teils neu,
Piano mit Garantie
3 Jahre. * 2042
Piano-Lager **Altschub, C 2, 11**
Weihnachts-Gänse!
Innat. Geflügel, gut
Wunsch 90 9/10, net-
terlich per Fernschreiben
J. P. Strickhoyer
Kilchen, Niederlan,
7319

Primo Schmelz
Bauernbrot
und schen
Kommiß
u. Müll-Oberbrot, gebackt
O. A. 14
Bekanntmachung: 11
11 4, 20
Richard Wagnerstr. 28
Eigentum: 24 1000. * 20

Weberei gepolte
gut erhaltene
PIANOS
1000. 101. u. 101. 1000
nächst, auf Blasen bei
HECKEL
Pianos
O 1, 14, Kunststraße
Gelegenheitskäufe!
Mantel, Anzüge
von 6 Mk. bis 35 Mk.
in größter Auswahl.
Finkels
Altkleidungswaren
104 3, 3.
Piano
Blüthner
sozialisiert, erlitten,
sehr preiswert zu
perfection.
Carl Hauk, 104 1, 3

Schmidkonz-Weinlein

Die führende Tanzschule Mannheims
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Schüler höherer Lehran-
stalten, Ehepaare — Übernahme geschlossener (auch auswärtiger)
Tanz-Zirkel und Klub-Kurse — Einzelstunden
D. 5, 11 420 Fernruf 30411

Auf nach Bad Dürkheim

zur Landesverband-Ausstellung
Bayr. Kaninchen-Züchter **Ausstellungshalle**
Samstag, 13., Sonntag, 14. u. Montag, 15. Dezember

Das gute Lohrer Bier

(Bayern) 552
im Ausschank in Mannheim
Robert Weicker „Zum goldenen Falken“ S 1, 17
Eugen Mohr „Zum Sängerkönig“ Riedelstr. 25
Phil. Rohr „Bayr. Bierstube“ Gontardstr. 46
Fr. Bechtold „Zum Spessart“ Rheinbühnenstr. 55
F. Wagerle Wc. „Z. Klosterglocke“, Talstr. 4, 8
Hch. Steinmetz „Zur Loreley“, G 7, 31
In Flaschen zu haben in allen einschlägigen
Geschäften.
General-Vertreter Richard Hofmann,
Mannheim, S 6, 9 Telephone 223 56

Braten Sie
zu Weihnachten mit **Resi**
dam sind Sie eine große Sorge los. Sie können
das dadurch ersparte Geld — und das ist nicht
wenig — gerade zu Weihnachten gut brauchen.
Dell kostet ja nur 30 Pfennige je Maßglas.
Auch Ihr Kuchen wird mit der frischen, bay-
rischen Tafelkugelhäutchen „Dell“ besonders delik
und nahrhaft.
Die frische Dell hat einen feinen, weichen,
süßem Geschmack, doch auch ein Dell-Brot
immer ein Gemälde.
Probieren Sie die frische Dell gleich.
Zu jedem Maß
gibt die neue
Dell-Verpackung
Resi
Und aufs Brot
die frische
Carl Hauk, 104 1, 3

